

# Ludweis Aigen

Gemeindezeitung

*fröhlich  
gelesen*

## Inhalt

Gemeindeberichte

Seite 2 - 3

Aktuelles

Seite 4 – 8

Heimatkundliche  
Nachrichten

Seite 9 – 10

Umwelt

Seite 11

Veranstaltungen

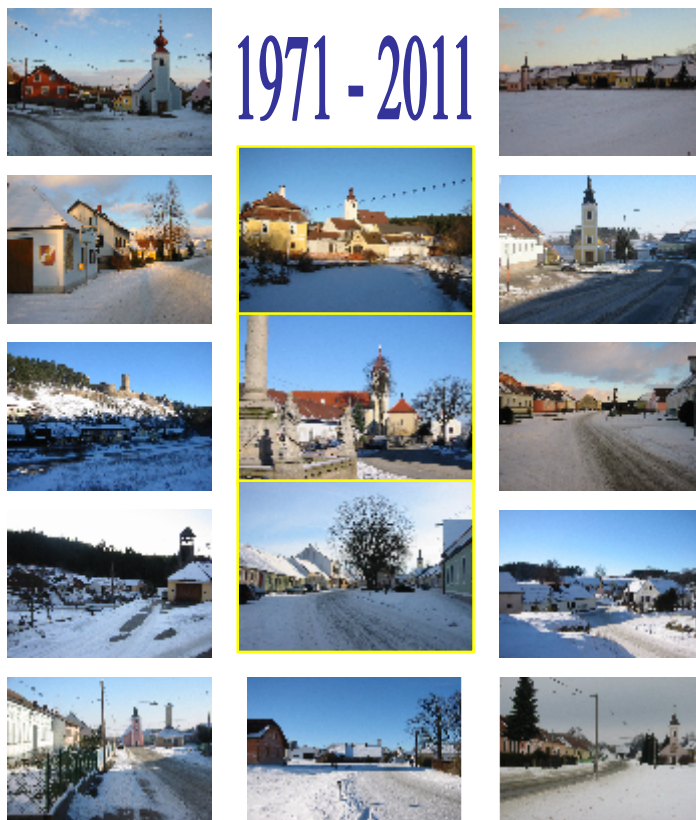
Seite 12 – 14

Müllabfuhrkalender



# 40 JAHRE

## Marktgemeinde Ludweis-Aigen



### Ärztenotdienst für Ludweis-Aigen, Gr. Siegharts und Dietmanns



31.12./01.01.	Dr. Peter WERLE, Gr. Siegharts	02847/3585
05./06.01.	Dr. Hans-Christian LANG, Gr. Siegharts	02847/2410
07./08.01.	Dr. Helmut KÖCK, Gr. Siegharts	02847/2451
14./15.01.	Dr. Andreas GRADWOHL, Ludweis	02847/4200
21./22.01.	Dr. Peter WERLE, Gr. Siegharts	02847/3585
28./29.01.	Dr. Helmut KÖCK, Gr. Siegharts	02847/2451

# Wir gratulieren



**CERNY** Rudolf, Blumau 16

**PLANEGER** Maria, Ludweis 14

**SCHRINZ** Brunhilde, Sauggern 9

**TRAXLER** Rosa, Seeps 26

**EDINGER** Gerlinde, Aigen 29

**FÜRST** Helene, Kollnitzgraben 25

**SOBOTKA** Waltraud, Seeps 8

**WEISS** Louise, Radl 15

**BAUMGARTNER** Maria, Tröbings 18

zum 88. Geburtstag am 04. Jänner,

zum 86. Geburtstag am 04. Jänner,

zum 75. Geburtstag am 07. Jänner,

zum 89. Geburtstag am 11. Jänner,

zum 70. Geburtstag am 13. Jänner,

zum 86. Geburtstag am 20. Jänner,

zum 80. Geburtstag am 21. Jänner,

zum 88. Geburtstag am 27. Jänner,

zum 75. Geburtstag am 30. Jänner.

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich  
und wünschen noch Gesundheit und Gottes Segen!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ludweis – Aigen, 3762 Ludweis 1. Tel. 02847/4100, Fax Dw 5;

e-mail: [gemeinde@ludweis-aigen.at](mailto:gemeinde@ludweis-aigen.at) Unsere Website: [www.ludweis-aigen.at](http://www.ludweis-aigen.at)

Für den Inhalt verantwortlich: AL Friedrich Kadernoschka, 3762 Ludweis 1.

Redaktionsschluss ist jeweils am 20. des Vormonates.

Hergestellt im Eigendruckverfahren.



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen,  
sehr geehrte Gemeindebürger!

Auf Grund der Ereignisse nach der letzten Sitzung des Gemeinderates am 1. Dezember 2011, die es sogar auf die Titelseite der NÖN geschafft haben, sehe ich es als meine Verpflichtung als Bürgermeister, an dieser Stelle einiges klar zu stellen:

Die Bediensteten der Verwaltung verzichten einerseits während eines ganzen Arbeitsjahres auf viele ihnen zustehende Zahlungen wie Fahrtkostensätze („Kilometergeld“), Diäten bei Außendiensten (Schulungen, Wege zu Behörden), u.s.w. Weiters werden viele jährlich anfallende Überstunden niemals verrechnet oder als Zeitausgleich abgegolten. Da wir andererseits als eine der wenigen Gemeinden des Bezirks keinen Bauhof haben, verrichten sie sehr viele handwerkliche Tätigkeiten, die ich hier aus Platzgründen gar nicht alle aufzählen kann. Dafür wollte ich ihnen, wie das bereits auch in früheren Jahren der Fall war, Dank und Anerkennung in Form eines Monatsgehaltes aussprechen.

Beim letzten Tagesordnungspunkt dieser Sitzung ersuchte ich den Amtsleiter und Schriftführer, die Sitzung kurz zu verlassen, um jede Befangenheit hinsichtlich der freien Meinungsäußerung der anwesenden Mandatäre absolut auszuschließen. Da keine offenen Fragen der

anwesenden Gemeinderäte waren, habe ich die Abstimmung durchgeführt, die eine einstimmige Zustimmung ergeben hat.

Am Montag den, 5. Dezember 2011 wurde um 7.00 Uhr morgens vom erst kürzlich gewählten ÖVP Gemeindeparteiobmann und Geschäftsführenden Gemeinderat Mag. Gerhard Appeltauer ein an mich gerichtetes Schreiben bei der Gemeinde abgegeben, worin er den Verzicht aller seiner Ämter erklärt hat. Er begründet seine Entscheidung unter anderem, dass durch diese Zahlung an die Bediensteten andere Projekte verhindert bzw. zumindest beeinträchtigt würden. Dass es sich dabei wörtlich um eine „Geldvernichtungsaktion“ handelt, muss ich entschieden zurückweisen, da die Bediensteten sicher ein mehrfaches an Arbeit leisten, als ihnen durch die vorgesehen Beträge abgegolten worden wäre. (Wir gehören nachweislich zu den Gemeinden mit den geringsten Personalkosten des gesamten Bezirkes!) Weiters sind auch gesundheitliche Gründe angeführt.

Was mich an dieser Vorgangsweise besonders (erstaunt) befremdet ist die Tatsache, dass in den dazwischen liegenden Tagen (1. bis 5. Dezember) nicht einmal der Versuch unternommen wurde, mit mir Kontakt aufzunehmen, obwohl dies anderen Parteikollegen gegenüber sehr wohl der Fall war.

Festhalten muss ich hier vor allem, dass die Bediensteten unter allen gegebenen Umständen auf diese Zahlung verzichtet haben. Natürlich werden sich ab sofort geänderte Verhältnisse hinsichtlich der vielen freiwilligen und bisher kostenlos erbrachten Leistungen ergeben.

Es wären durch diese Sonderzahlung auch keinerlei Projekte gefährdet gewesen, da wir die finanzielle Lage unserer Gemeinde durch Einsparungen in den letzten Jahren in den Griff bekommen konnten. Nicht nur, dass wir den Voranschlag für das Jahr 2012 ausgeglichen erstellen konnten (s. Seite 7), es wird auch der Rechnungsabschluss 2011 zufrieden stellende Zahlen aufweisen, soweit können wir das jetzt schon beurteilen.

Abschließend möchte ich noch eine herzliche Einladungen zu den vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde, sowohl in der Ballsaison als auch im weiteren Jahr aussprechen. (s. Zusammenfassung lt. Seite 14 dieser Gemeindezeitung).

Ihr

(Bürgermeister)

## Sprechtage I

Die nächsten Sprechtage von GFGR Astrid Zeilinger in Sozialfragen sind am Montag, 7. Mai, am 5. November, 2012.

Natürlich steht Ihnen Fr. GFGR Zeilinger auch außerhalb ihrer Sprechtage gern für Ihre Anliegen zur Verfügung.

## Sprechtage II

Der Kriegsgesopfer- und Behindertenverband hält seine Sprechtage jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr in den Räumen der Arbeiterkammer Waidhofen, Thayastraße 5, ab.

## Kindergarten

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2012/2013 ist am Dienstag, den 17. Jänner 2012 in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindeamt Ludweis.

## Heizkostenzuschuss

Wir rufen nochmals in Erinnerung, dass beim Gemeindeamt der Heizkostenzuschuss des Landes NÖ beantragt werden kann. Mitzubringen sind alle Einkommensnachweise sämtlicher im Haushalt lebenden Personen.

## Müllabfuhrplan

Dieser Gemeindezeitung liegen wieder der Müllabfuhrplan sowie das Blatt über die Öffnungszeiten der Abfallsammelzentren bei. Weiters ist eine Übersicht der Abfallsammelzentren im Bezirk Waidhofen angehängt. Bitte diese entnehmen.

## Jagdrecht

Die Jagdpachte wurden ordnungsgemäß bei der Gemeindekasse erlegt. Die Verzeichnisse der sieben Genossenschaftsjagden liegen in der Zeit vom 2. bis einschließlich 16. Jänner 2012 zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Während dieser Zeit können Berichtigungsanträge eingebracht werden.

Wie bereits in den Vorjahren werden die Auszahlungen nur mehr durch die Obmänner erfolgen. Die Gemeinde wird keine Auszahlungen mehr vornehmen.

Die allgemeinen Auszahlungstage werden sowohl mittels Anschlag in den Orten als auch im Wege der Feber-Ausgabe dieser Gemeindezeitung bekannt gegeben.

Der Verwendungszweck des nicht behobenen Jagdpachtes wurde von den Jagdausschüssen festgelegt.

## Blutspenden

Die erste Blutspendeaktion des Jahres 2012 ist am Sonntag, 29. Jänner 2012 von 9.00 bis 13.00 Uhr im Pfarrstadel Ludweis:

Erstspender benötigen einen amtlichen Lichtbildausweis. Es ist auch das Alterslimit bei den Spendern geändert worden: Das Mindestalter beträgt zwar weiterhin 18 Jahre, es kann jedoch auch nach dem 65. Lebensjahr noch gespendet werden, wenn die gesundheitliche Eignung durch den Arzt festgestellt wird. Wir dürfen daher auch im heurigen

Jahr alle gesunden Personen ersuchen, an den Blutspendeaktionen teilzunehmen und auf diese Weise kranken Mitmenschen zu helfen.

## Kanal

Seitens der EVN-Wasser wurden wir informiert, dass vermehrt Störungen an den Pumpwerken der Schmutzwasserkanäle auftreten. In erster Linie werden diese durch Damenhygieneartikel (Binden, Tampons) verursacht. Besonders betroffen davon ist der Ort Drösiedl.

Weiters sollen auch sonstige Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden. So gehören z. B. Reste von Speiseöl in den NÖLI und Asche, Kehrriech und andere Trockenabfälle in den Restmüll, keinesfalls aber in den Kanal. Schuld daran dürfte eher Bequemlichkeit denn Unwissenheit sein. Sollte es trotzdem Unklarheiten geben, stehen sowohl das Team des Abfallverbandes als auch das Gemeindeamt für Auskünfte gern zur Verfügung. Es wird jedenfalls ersucht, künftig mehr Sorgfalt walten zu lassen.

## Feuerbeschau

Die Rauchfangkehrermeister Astrid Proksch-Walter und Ing. Harald Tuna bedanken sich bei der Bevölkerung für die ausgesprochen gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie das große Verständnis der Bevölkerung bei den kürzlich durchgeführten Feuerbesuchen in allen 14 Orten unserer Gemeinde.



**Ein besonders freudiges Ereignis gab es am 30. September 2011 im Hause Filipp in Blumau 44 zu vermelden.**

Johann Filipp und seine Gattin Karin wurden stolze Eltern der Zwillinge Johanna und Teresa. Die Schwestern Kerstin und Tanja freuen sich ebenfalls über den Familiennachwachs.

Die Gemeinde wünscht der Familie alles Gute für die Zukunft.

**Die Landjugend Ludweis-Aigen spendet für St. Anna Kinderspital**

Die Landjugend veranstaltete am 7.8.2011 am Sportplatz in Ludweis ein Völkerballturnier, wobei der Reinerlös an das St. Anna Kinderspital gehen sollte.

Am 9.12.2011, zeitgerecht vor Weihnachten, wurde die Landjugend zur offiziellen Überreichung des Geldes nach Wien in das Krankenhaus St. Anna eingeladen, wo sie von Frau Mag. Prantl herzlich empfangen wurden. Mit großer Freude wurde die Spende über 700€ entgegengenommen, und als Danke für diese erhielten die Landjugendmitglieder eine Urkunde und Stoffmaskottchen des St. Anna Kinderspitals.



*Personen v.l.n.r.: Johann Schneider, Beate Baumgartner, Mag. Andrea Prantl, Stefanie Hauer, Johannes und Jakob Illy*



Am Vormittag des 6. Dezember kam der Nikolaus und sein Helfer, der Krampus, zu den Schulkindern um sie zu beschenken. Nach einer kleinen Nikolausfeier mit Gedichten und Liedern für Nikolo und Krampus verteilten die beiden Geschenke an die Kinder. (Foto links).

Am Abend des 6. Dezember war es dann für die Kinder der 4. Schulstufe endlich wieder so weit. Die Kinder trafen bepackt mit Schlafsack, Pyjama, Taschenlampe und ihrem Lieblingsbuch um 18.30 Uhr in der Volksschule ein. Begeistert suchten die Kinder mit ihren Taschenlampen als Lichtspender in der Schule verteilte Lese- und Rätselaufgaben um den Code für zwei versteckte Schätze zu knacken. Als Stärkung gab es selbst gemachte Pizza zum Abendessen. Großen Wirbel machte der Besuch des Krampus, der von der Lesenacht gehört hatte und kurz bei den Schülern vorbeischaute (Foto rechts)



Die Landjugend Ludweis-Aigen veranstaltete ab 14. Oktober 2011 an sechs Freitag-Abenden einen Tanzkurs im Pfarrstadel Ludweis. Unter der Leitung der Tanzlehrer Dagmar und Peter erlernten die Tanzpaare an 6 Abenden zu je eineinhalb Stunden die Discofox-Grundschrirte. Die begeisterten Tänzer studierten neben den Grundschrirten auch einige Figuren ein. Auch viele junge Tanzpaare nahmen teil, die jetzt in der bevorstehenden Ballsaison ihr Erlerntes unter Beweis stellen können.



Eine Adventmesse gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Aigen in der Pfarrkirche Aigen unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Dir. Elfriede Mayer, Elisabeth Pamperl sowie Michaela Ramharter und Silvia Pöckl.



Unsere Kindergartenhelferin  
Frau Irene Rabl  
hat am 8. Oktober ihren  
50. Geburtstag  
gefeiert.

Bürgermeister, Vizebürgermeister und die Kollegenschaft haben ihrer netten Kollegin bei einer kleinen Feier herzlich gratuliert. Weiters hat Fr. Petra Trimmel die Ausbildung zur Brandschutzbeauftragten erfolgreich absolviert.

v.l.n.r.: Christiana Kainz, Vzbgm. Helmut Schuecker, Petra Trimmel, Friedrich Schuecker, Irene Rabl, Friedrich Kadernoschka, Bgm. Walter Zeindl



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom  
1. Dezember 2011 den Voranschlag für  
das kommende Haushaltsjahr einstimmig beschlossen.  
Hier die wichtigsten Daten:

<b>VORANSCHLAG 2012</b>		
<b>Einnahmen/€</b>	<b>(ordentlicher Haushalt)</b>	<b>Ausgaben/€</b>
46.600,00	Vertreterkörper und allgemeine Verwaltung	322.500,00
6.000,00	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	37.900,00
29.600,00	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	174.700,00
1.500,00	Kunst, Kultur und Kultus	16.500,00
0,00	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	120.800,00
4.200,00	Gesundheit	189.400,00
11.100,00	Straßen, Wasserbau, Verkehr	90.100,00
0,00	Wirtschaftsförderung	16.500,00
87.700,00	Dienstleistungen	106.400,00
923.100,00	Finanzwirtschaft	35.000,00
<b>1.109.800,00</b>		<b>1.109.800,00</b>

<b>Einnahmen/€</b>	<b>(außerordentlicher Haushalt)</b>	<b>Ausgaben/€</b>
10.000,00	Feuerwehren	10.000,00
10.000,00	Wiederherstellung Unwetterschäden	10.000,00
200.000,00	Straßen, Brücken-, Wegebau	200.000,00
20.000,00	Güterwegeerhaltung	20.000,00
19.000,00	Abwasserentsorgung Kollmitzgraben	19.000,00
<b>259.000,00</b>		<b>259.000,00</b>

Im ordentlichen Haushalt ist ein Überschuss von € 34.000,-- eingeplant, der dem außerordentlichen Haushalt zugeführt werden kann. Die weitere Bedeckung des außerordentlichen Haushaltes soll durch Interessentenbeiträge, Entnahme aus Rücklagen, Darlehensaufnahmen bzw. öffentliche Förderungen erfolgen.

Bedingt durch die stagnierenden Einnahmen bzw. die stark gestiegenen Ausgaben, vor allem für Sozialhilfe und Krankenanstalten, musste erneut kräftig der Sparstift angesetzt werden, um überhaupt eine positive Finanzspitze zu erreichen. Erfreulicherweise können aber die Schulden bereits zum zweiten mal erheblich reduziert werden.

#### Schuldendienst:

Der Gesamtschuldenstand zu Jahresbeginn beläuft sich auf	€	965.700,--
Die veranschlagten Tilgungen betragen	€	148.500,--
Darlehensaufnahmen werden erforderlich im Betrag von	€	40.000,--
Der voraussichtliche Schuldenstand per Jahresende beträgt somit	€	857.200,--.

Der Bruttodarlehensdienst ist mit € 165.600,-- veranschlagt,  
wovon Landeszuschüsse von € 12.500,-- zu erwarten sind, sodass sich der  
Nettoaufwand auf € 153.100,-- belaufen wird.



# Bevölkerungsstatistik

## EINWOHNERSTATISTIK PER 15.12.2011

Ort	bis 6 Jahre		bis 14 Jahre		bis 20 Jahre		bis 40 Jahre		bis 60 Jahre		bis 80 Jahre		über 80 Jahre		Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz	Gesamt	davon Ausländer
	6 Jahre	14 Jahre	20 Jahre	40 Jahre	60 Jahre	80 Jahre	über 80 Jahre	über 80 Jahre										
Aigen	2	1	8	18	25	23	3	78	27	105	1							1
Blumau/Wild	15	13	8	46	39	55	6	182	66	248	10							10
Diemschlag	5	2	2	16	16	9	3	53	14	67	1							1
Drösiedl	4	8	3	13	22	22	3	75	24	99	2							2
Kollmitzgraben	0	0	1	5	5	13	4	28	31	59	1							1
Liebenberg	0	4	2	3	14	15	1	39	5	44	0							0
Ludweis	9	23	14	60	55	25	6	182	33	215	2							2
Oedt/Wild	1	5	4	20	18	26	3	77	14	91	2							2
Pfaffenschlag	4	9	2	14	15	8	2	54	2	56	0							0
Radessen	0	0	0	3	3	1	2	9	23	32	1							1
Radl	2	3	2	9	16	13	10	55	30	85	1							1
Sauggern	2	1	2	2	7	8	3	25	19	44	0							0
Seebis	9	7	6	19	20	17	5	83	10	93	1							1
Tröbings	1	6	3	8	16	15	3	52	8	60	1							1
<b>Summen</b>	<b>54</b>	<b>82</b>	<b>57</b>	<b>224</b>	<b>271</b>	<b>250</b>	<b>54</b>	<b>992</b>	<b>306</b>	<b>1.298</b>	<b>23</b>							

davon männlich	495	143
davon weiblich	497	163

Ausländer:	Deutschland	8	Tschechien	3	Südafrika	1	Belarus	1
	Slowakei	4	Schweiz	4	USA	1	Serbien	1

## 40 Jahre Marktgemeinde Ludweis-Aigen Teil V

### *Heimatkundliche Nachrichten*

#### Gemeindevereinigung Ludweis mit Aigen

##### Aus der Sicht von Aigen

Waren die ersten Gemeindevereinigungen auf freiwilliger Basis noch mehr oder weniger problemlos möglich, so spießten sich die Verhandlungen zwischen Ludweis und Aigen doch erheblich. Neben vielen mündlichen Verhandlungen gab es auch einen regen Schriftverkehr über die verschiedenen Vorstellungen und zahlreichen Forderungen und Bedingungen für eine Fusion. So teilte die Gemeinde Aigen im Jahr 1970 jener in Ludweis zum Thema „Gemeindezusammenlegung mit der Gemeinde Ludweis, Öd, Blumau und Ellends“ in sechs Punkten sinngemäß folgendes mit:

1. ...die Gemeinde Aigen sei die bevölkerungsreichste und daher die wirtschaftlich stärkste;
2. ...durch das neue Amtshaus (mit Raiffeisenkasse und Post), wo die anderen Gemeinden nichts gleichartiges anzubieten haben, sei hier der wirtschaftliche Mittelpunkt automatisch gegeben;
3. ...dass man sich eine Teilung der Buchhaltung und der Gemeindekasse sowie der Meldekartei nicht vorstellen kann;
4. ..wiederum wurde das Pfarramt ins Treffen geführt, das auch Ludweis versorgt und mit den „Seebachbuam“ ein kulturelles Zentrum geschaffen wurde;
5. ...Ludweis wohl eingeräumt wird, dass es als Markt im Rang höher stehe, dies aber heute keine wirtschaftliche Bedeutung mehr habe. Weiters werde der geografische Mittelpunkt von Ludweis bestritten und durch Entfernungsangaben der in Frage kommenden Orte relativiert;
6. ...Aigen eine neue Volksschule habe, die „seinesgleichen“ weit zu suchen habe.

Dann noch wörtlich das Resümee: „Der Gemeinderat ist gerne bereit mit Gemeinden, denen eine Zusammenlegung ernst ist, zu verhandeln. Jedoch kann an dem Sitz in Aigen nicht rütteln lassen“.

Dieser Bericht wurde in der Sitzung des Gemeinderates von Aigen am 17. Juli 1970 verlesen und einstimmig genehmigt.

Als durchaus „sehr emotionell“ geführt konnten daher die weiteren Vorberatungen zur finalen Gemeindevereinigung Ludweis und Aigen bezeichnet werden.

In einem weiteren Schreiben der Gemeinde Aigen an das Bürgermeisteramt Ludweis vom 4. Juni 1971 wurden vier Punkte angeführt, unter denen man sich eine freiwillige Vereinigung unter Umständen vorstellen könnte.

1. Es dürfte nicht schon in die Verhandlungen der Keim des Misstrauens gelegt werden;
2. ...müsse die Gemeinde einen Doppelnamen Aigen-Ludweis oder auch Ludweis-Aigen führen und eine geteilte Verwaltung haben, (ganz gegenteilig war noch die Meinung vom Jahr zuvor, s. o., Pkt. 3). Der Sitz könne nur in Aigen sein, da ein erforderliches Amtshaus zur Verfügung stehe.
3. ...es solle auch die Gemeinde Kollnitzgraben bei der neuen Gemeinde bleiben, die ja kurz zuvor den freiwilligen Beschluss zur Vereinigung mit Aigen gefasst hatte. (Gerade von Kollnitzgraben ging großer Widerstand gegen eine Gemeindevereinigung mit Ludweis aus, es wurde nicht nur eine Unterschriftenaktion dagegen gestartet, vielmehr waren verbale Attacken an der Tagesordnung, wie sich Zeitzeugen noch an eine spätere Schulausschusssitzung erinnern können).
4. ...allfällige Vorhaben müssten zu ungefähr gleichen Teilen in den Gemeinden Aigen und Ludweis durchgeführt werden. Die neu erbaute Schule in Aigen müsse jedenfalls erhalten bleiben.

Sehr weit blickend wirkt in diesem Schreiben der Schlusssatz: „Abschließend wäre von beiden Gemeinden zu bedenken, daß beim Scheitern der Verhandlungen, beide Gemeinden größeren Gemeindegebieten angeschlossen werden und dadurch ihre Eigenständigkeit u. Mitbestimmung in der Masse untergehen würde“.

Gemeint war hier sicherlich, dass ein Anschluss an die damals ohnehin schon weit über 3000 Einwohner zählenden Stadtgemeinden Raabs oder Gr. Siegharts im Raum stand.

#### Aus der Sicht von Ludweis

Zwischenzeitlich hat sich natürlich auch der Gemeinderat von Ludweis in mehreren kurz aufeinander folgenden Sitzungen intensiv mit den Gemeindevereinigungen befasst.

Am 5. Juli 1970 berichtet Bgm. Rabl, dass über Vorschlag der Gemeindevertreter von Aigen auch die Mandatare von Fistriz, Weinern und Mostbach wegen einer allfälligen freiwilligen Vereinigung in die Verhandlungen mit einbezogen werden sollen. Als Besprechungsort wurde Aigen festgelegt. Als Name wäre Ludweis vorgesehen, eventuell auch der Doppelname Ludweis-Aigen. Der Sitz müsste aber in Ludweis bleiben.

Die Vertreter aus Mostbach und Weinern dürften jedoch an den Verhandlungen nicht teilgenommen haben, zumindest ist deren Beteiligung nicht vermerkt. Vertreter der Gemeinde Fistriz waren aber sehr wohl beteiligt, wie sich Bgm. a.D. Franz Rutter noch erinnern kann. Bgm. Rabl informierte den Gemeinderat von Ludweis am 18. Juli 1970, dass bei den Besprechungen kein Ergebnis erzielt werden konnte und weitere Verhandlungen für den 27. Juli 1970 angesetzt werden sollten. In der Folge war auch Fistriz aus den Beratungen ausgestiegen. Letztendlich ergaben auch diese Verhandlungen keine Basis, die eine freiwillige Vereinigung ermöglicht hätten.

Faktum war, dass mittlerweile durch die vier vorangegangenen freiwilligen Vereinigungen bis zum 1. Jänner 1971 zwei Blöcke entstanden: Die ehemaligen Gemeinden Ludweis, Oedt, Blumau und Drösiedl mit 832 Einwohnern im südlichen Bereich und die ehemaligen Gemeinden Aigen, Radl und Kollnitzgraben mit 635 Einwohnern im nördlichen Bereich unserer heutigen Gemeinde. Hier muss man festhalten, dass es mit der Freiwilligkeit einer weiteren Vereinigung vorbei war.

Im Oktober 1971 brachten mehrere Landtagsabgeordnete, darunter auch der Mandatar Franz Rabl, unter der Zahl „Ltg. -277-1971“ einen „Gesetzesentwurf über die Verbesserung der Kommunalstruktur in Niederösterreich“ ein.

Die Ziffer 12 lautete:

*Im § 3 Abs. 19 hat die Z. 5 zu lauten:*

- 5. die Marktgemeinde Ludweis und die Gemeinde Aigen bei Raabs zur Marktgemeinde Ludweis-Aigen“*

Die Vereinigung dieser beiden Gemeinden per Verordnung war damit mit Wirkung vom 1. Jänner 1972 beschlossene Sache und auch im NÖ Landesgesetz verankert.

Auf wenig Gegenliebe stieß diese Entscheidung in weiten Teilen der ehemaligen Gemeinde Aigen. In einer ersten Reaktion ist sogar von Bestürzung die Rede. Trotzdem galt es vielmehr mit dieser Tatsache fertig zu werden und sozusagen das Beste aus den Gegebenheiten zu machen – und natürlich weiter zu verhandeln. Aber mehr darüber in der nächsten Ausgabe.

Ihr Fritz Kadernoschka

Quellen: Schriftverkehr der ehemaligen Gemeinden Aigen und Ludweis sowie deren Gemeinderatsprotokolle. Persönliche Erinnerungen Bgm. a. D. Willibald Grötzl und GR a. D. Franz Ohrfandl sen.
--

## NÖ Strom-Spar-Förderung

**Bis zu € 650,- fürs Stromsparen abholen!  
Kostenloser Stromcheck, geförderter Gerätetausch.**



Niederösterreichs Haushalte verbrauchen heute deutlich mehr Strom als noch vor 20 Jahren. Gleichzeitig hat sich das Land NÖ ehrgeizige Energieziele gesetzt.

Aus diesem Grund wurde mit 1. September 2011 die NÖ Strom-Spar-Förderung ins Leben gerufen. Jeder Haushalt kann bis zu 500 Euro beim Land NÖ abholen, wenn er vor Ort eine Energieberatung des Landes in Anspruch nimmt und alte Haushaltsgeräte und Heizkreispumpen durch effizientere ersetzt. Für alle, die in Folge eine Stromeinsparung nachweisen können, gibt es bis zu 150 Euro als Bonus.

### Kostenloser Stromcheck

Die Anmeldung zur Förderung erfolgt über die Hotline der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742 221 44. Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt ein kostenloser Stromcheck durch ExpertInnen im Haushalt. Die BeraterInnen wissen genau wo sich ein Gerätetausch lohnt und wo wahre Stromfresser verborgen liegen können.

### Gerätetausch zahlt sich aus

Alleine für den Tausch von alten Hausgeräten und Heizungspumpen kann man bis zu 500 Euro Förderung abholen. Wichtig dabei ist, dass immer das sparsamste Gerät, also das mit der höchsten Energieklasse gekauft wird. Bei Kühlschrank, Waschmaschine und Geschirrspüler ist das zum Beispiel die Klasse A++ oder noch besser A+++. Hocheffiziente Heizungspumpen weisen die Effizienzklasse A auf. Einen Überblick über die effizientesten Geräte bietet die Plattform [www.topprodukte.at](http://www.topprodukte.at).

### Einmal sparen - doppelt gewinnen

Alleine mit dem Gerätetausch wird noch lange keine nachhaltige Energieeinsparung erreicht. Manchmal wird das gewonnene Minus auf der Rechnung mit dem Kauf anderer Geräte wieder wettgemacht. Wer ein Jahr nach dem Gerätetausch einen um mindestens 10 Prozent gesunkenen Stromverbrauch nachweisen kann, wird deshalb mit einem Bonus von 50 Euro belohnt. Für 30 Prozent Einsparung gibt es sogar 150 Euro. Damit zahlt sich sparen doppelt aus!

### Der Ablauf im Überblick

1. Bei der Hotline der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742 221 44 anmelden.
2. Kostenlosen Stromcheck vor Ort durchführen lassen.
3. Alte Geräte auf effiziente Geräte tauschen und Förderung kassieren.
4. Kann mittels Stromrechnung und Energiebuchhaltung nach einem Jahr eine Stromeinsparung nachgewiesen werden: Stromsparbonus beantragen.

### Anmeldung und Information zur Förderung

Energieberatung Niederösterreich

Mo-Fr.: 09.00-15:00 Uhr; Mi 09:00-17:00 Uhr

Hotline: 02742/22144

Email: [office@energieberatung-noe.at](mailto:office@energieberatung-noe.at)

Web: <http://www.energieberatung-noe.at/>

# EISBLUMEN BALL



BILDUNGS- UND  
SPORTVEREIN  
LUDWEIS



## DONNERSTAG 5. JÄNNER 2012

**Musik: "WALDVIERTEL EXPRESS"**

Kartenvorverkauf: Ab sofort im Gasthaus Friedl in Ludweis  
Tel. Nr. 02847(80285)

Eintritt: Vorverkauf: € 7,-- Abendkasse: € 8,--  
(inkl. Tischreservierung)

Einlass: 19.00 Uhr Beginn: 20.30 Uhr

Große Mitternachtsverlosung

Die Zahngesundheitserzieherin kommt  
am 11. Jänner 2012 ab 14.00 Uhr

in die Mutter-Eltern-Beratungsstelle  
unseres Gemeindefarztes  
**Dr. Andreas Gradwohl!**



APOLLONIA 2020

Werde und als Zahngesundheitserzieherin in deiner Gemeinde  
in Ihre Mutterberatungsstelle!

Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieherinnen vom Projekt Apollonia 2020 stark frequentierte Mutterberatungsstellen in ganz Niederösterreich. Diese informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die richtige Zahnpflege soll ja bereits mit dem Durchbruch des ersten Zahnes beginnen und ist eine besonders wichtige Gesundheitsmaßnahme. Oft wird fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die Milchzähne, die ja ohnehin ausfallen, nicht die gleiche Sorgfalt benötigen wie die bleibenden Zähne. Es wird allerdings nicht bedacht, dass kariöse Milchzähne auch die gesunden, bleibenden Zähne infizieren können. Außerdem haben die Milchzähne eine wichtige Platzhalterfunktion für die bleibenden Zähne.

## Einladung zum Landjugendball

„Schweineguat statt saufad!“

**14. Jänner 2012, 20:00 Uhr**

im Pfarrstadel Ludweis

Musik: Styless Schuachplattln, Volkstanzen, ...

Einlass: 20:00 Uhr Eröffnung: 20:45 Uhr

Tischreservierung unter: 0664/59 11 230 Johann Schneider

Eintritt: €5,- (Abendkasse: €7,-) Tracht erwünscht!

**Auf Ihren Besuch freut sich die Landjugend Ludweis-Aigen!**



Freiwillige Feuerwehr Blumau an der Wild  
seit 1884

# FEUERWEHR BALL

IM PFARRSTADEL LUDWEIS

EINLASS: 19.00 UHR      BEGINN: 20.30 UHR  
VORVERKAUF: 6 €      ABENDKASSA: 7 €

## 21. JÄNNER 2012

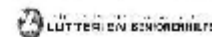
FÜR MUSIK UND UNTERHALTUNG SORGT: **TAKE IT EASY**

**KARTENVORVERKAUF UND TISCHRESERVIERUNG: 0664 / 42 94 561**

AUF IHREN WERTEN BESUCH FREUT SICH DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR BLUMAU AN DER WILD



## BALKALENDER



### LUDWEIS - AIGEN SENIORENTANZEN 2012

ST. PÖLTEN	MITTWOCH, 11.01.2012	VAZ ST. PÖLTEN
JAPONS	DONNERSTAG, 19.01.2012	GERHARDS WIAZHAUS, JAPONS
GR. SIGGHARTS	MITTWOCH, 01.02.2012	VERFINSHAL'S GR. SIGGHARTS

### LUDWEIS - AIGEN

## MITTWOCH, 08.02.2012 PFARRSTADEL

DETAILS IN DER GEMEINDEZEITUNG FEBRUAR 2012

RAABS	SAMSTAG, 18.02.2012	HOTEL THAYA
WAIDHOFEN	SONNTAG, 29.01.2012	STADTSAAL WAIDHOFEN



